

Saubereres Wasser ist kein alltägliches Gut

Die Unternehmer-Initiative Niederrhein für action medeor traf sich gestern in den Räumen des Vorster Hilfswerks. Das erste Projekt der neuen Initiative ist eine Wasseraufbereitungsanlage für Tansania.

VON STEPHANIE WICKERATH

VORST Christoph Bonsmann weiß, wovon er spricht. Der Geschäftsführer von action medeor International Healthcare war selber einige Zeit für den Vorster Hilfsverein in Tansania tätig. „Der Viktoriasee ist der zweitgrößte Süßwassersee der Welt, aber das Wasser ist nicht trinkbar“, sagt Bonsmann. Deshalb gebe es in Tansania, wo das Hilfswerk viele Projekte betreut, große Probleme mit der Trinkwasserversorgung.

Das soll sich jetzt ändern. Die Unternehmer-Initiative Niederrhein für action medeor, die von Christian Hülsemann, Geschäftsführer des gleichnamigen Autohauses, ins Leben gerufen wurde und der sich bereits fünf Unternehmen aus der Region angeschlossen haben, spendet eine stationäre Anlage zur Gewinnung von sauberem Trinkwasser aus verschmutztem Oberflächenwasser. „Paula“ heißt die Anlage und sie wird gebaut bei der Vierseiner Firma T+P Engineering, ein Tochterunternehmen von Trienekens.

„Für uns ist Wasser ein ganz alltägliches Gut“, sagt Joachim Domrös, Geschäftsführer von T+P Engineering bei der Vorstellung der Anlage auf dem Gelände von action medeor. Tatsächlich aber gebe es weltweit eine Milliarde Menschen, die keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. „Mit einfacher Technik, die wenig Strom verbraucht und auch mit Solarenergie betrieben werden kann, schafft ‚Paula‘ es, bis zu 8000 Liter Trink-



Die Unternehmer-Initiative Niederrhein für action medeor, gegründet von Christian Hülsemann aus Krefeld, besuchte gestern das Medikamentenhilfswerk in Vorst.

RP-FOTO: WOLFGANG KAISER

wasser am Tag aufzubereiten“, führt Domrös aus.

Dazu werde Oberflächenwasser gesammelt, anschließend mit einer Membran von Bakterien und Viren gereinigt und stünde als Trinkwasser nach dem WHO-Standard (World Health Organization - Weltgesundheitsorganisation) zur Verfügung.

Die erste Anlage, die die Unternehmer-Initiative Niederrhein spendet, will action medeor in einem Krankenhaus am Viktoriasee einsetzen. Für Christian Hülsemann und Carl-Georg Schacht, den beiden Sprechern der neuen Initiative, soll es bei diesem einmaligen Projekt nicht bleiben. „Wir möchten noch viel mehr Firmen gewinnen,

die sich über unsere Initiative für action medeor einsetzen“, sagen die Sprecher. Die Initiative sei kein Business-Club, sondern ein Zusammenschluss von Unternehmerpersönlichkeiten, die auch ihre Mitarbeiter, Kunden und Freunde dazu bewegen sollen, sich für die gute Sache einzusetzen. So könne das soziale Engagement vieler Firmen aus

NIEDERRHEIN

Diese Initiative hat bereits fünf Mitglieder

Initiatoren Der Unternehmer-Initiative Niederrhein für action medeor gehören das Autohaus Hülsemann, die Krefelder Marketing Agentur Reiber, die Fahrzeugvermietung CarConnection, die 432 GmbH Erfstadt sowie das Vierseiner Unternehmen T+P Engineering an.

Kontakt Wer sich für den neuen Zusammenschluss interessiert, kann sich über die Homepage „<http://www.ui-niederrhein.de>“ an die Akteure wenden.

der Region verschrieben haben, gebündelt werden. „Für action medeor spricht, dass es ein regionales Hilfswerk ist, in dessen Arbeit wir eingebunden sind“, führt Christian Hülsemann, aus. Sein Unternehmen unterstütze schon seit zehn Jahren den Vorster Verein. „Wir können mitentscheiden, was mit den Spenden passiert“, sagt Hülsemann. Außerdem gebe es feste Ansprechpartner und keinen aufgeblähten Verwaltungsapparat. Bernd Pastors, Vorstandssprecher von action medeor, begrüßt die Idee. „Unser Leitgedanke war von Anfang an: Tatkräftig helfen, wo Hilfe nötig ist. Dass wir zu unserem 50-jährigen Bestehen mit der Unternehmer-Initiative Niederrhein einen so starken Partner aus der Region bekommen, ist ein tolles Geschenk.“